



## Szene 3.1

### *Scheinwerfer rot - grün auf den Vorhang*

(Hexen tauchen auf.)

1. Hexe: „Krötenmist und Schlangenschleim.“  
 2. Hexe: „Hühnerauge und Katzendreck!“  
 7. Hexe: „Sie haben die Kraftblume doch gefunden.“  
 3. Hexe: „Obwohl wir das Bild der Blume weggehext haben.“ (Sie hält das Bild hoch.)  
 4. Hexe: „Die Schwester Eulalia hat recht.“  
 5. Hexe: „Ach hör auf mit deinem albernem „Die Schwester Dingsbums hat recht“!“  
 6. Hexe: „Da hast du recht, Schwester Lasanja.“  
 4. Hexe: „Sag ich doch auch!“  
 1. Hexe: „Schluss damit: Fest steht, dass der Zaubermüller seine Kraft wiederbekommt. Da können wir nichts machen. Aber ob sein Zauber wirkt?“  
 8. Hexe: „Genau, er braucht ja auch die Mühle dazu, soviel ich weiß.“  
 3. Hexe: „Die Mühle, ja die Mühle, was ist mit der Mühle?“  
 4. Hexe: „Ich schau in meinem Hexenbuch nach.“  
 (Sie blättert in ihrem Buch.)  
 9. Hexe: „Endlich kommt was Vernünftiges von dir. Und, was steht drin?“  
 4. Hexe: „Die Mühle des Zauberers Hieronymus zaubert mit Musik und Licht. Wenn der.....“  
 6. Hexe: „Halt! Das reicht schon! Wenn die Mühle keine Musik und kein Licht hat, zaubert sie nicht, basta, so einfach ist das.“  
 1. Hexe: „Aber!“  
 6. Hexe: „Kein Aber!“  
 1. Hexe: „Doch ein Aber. Wer soll der Mühle die Musik und das Licht wegnehmen?“  
 6. Hexe: „Na wir selbstverständlich!“  
 2.3.4.5.Hexe: „Aber wir können nicht an die Mühle ran.“  
 6. Hexe: „Dann muss es so gehen. Wir helfen zusammen.“





- Hexenrock Z 2c -



Alle Hexen:

„Donner, Blitz und Krötenzungen wir haben jetzt genug gesungen  
von der Mühle keinen Ton und kein Licht sei unser Lohn!“  
(Hexen ab.)

## Szene 3.2

### *Scheinwerfer aus - Wechsel auf Tageslicht*

(Betti und Professor stehen vor der Mühle, klopfen an.)

#### *Licht in der Mühle*

Gr. Zauberer: „Ah, Betti und Professor, da seid ihr ja wieder. Habt ihr die Blume?“

Betti u. Prof.: „Hier, Herr Zaubermüller. Ist Sie das?“

Gr. Zauberer: „Natürlich ist sie das. Ich bin ganz glücklich. Jetzt bin ich ganz sicher, dass ich meine Zauberkraft wieder bekomme. Kommt schnell herein! Horatius, bring die Zauberreibe. Die Blume muss ganz fein zerrieben werden.“

(Kl. Zauberer bringt ein Waschbrett.)

Betti u. Prof.: „Die schöne Blume!“

Gr. Zauberer: „Ja, schade, aber sonst wirkt sie nicht. So, jetzt etwas Wasser dazu, das Ganze umrühren und jetzt trinken.“

Kl. Zauberer: „Halt, Papa, das Zaubersieb!“

Gr. Zauberer: „Richtig, das Zaubersieb! Gut, dass du daran gedacht hast, Horatius. Also, den Saft dreimal sieben, Dann kann ich den Saft trinken!“

Kl. Zauberer: „Halt, noch etwas! Der Zauberspruch.“

Gr. Zauberer: „Wie kann man nur so vergesslich sein? Ich bin aus der Übung. Der Zauberspruch.

Diese Blume fein zerrieben dreimal durch das Sieb musst' sieben  
dieser Blume edlen Saft. Bring Hieronymus Zauberkraft!“

(Er trinkt den Saft.)

Betti: „Und? Wirkt der Saft schon, Herr Zaubermüller?“

© by Bruno Matern, Hemsbach 2010 Nachdruck oder Übernahme auch von Textteilen verboten



Gr. Zauberer: „Das werden wir gleich sehen. Ich fühle aber schon die alte Kraft in mir.“

Kl. Zauberer: „Papa, du musst Vertrauen haben, komm, wir gehen hinaus und probieren deine Zauberkraft gleich aus.“

Prof.: „Hinaus? Wieso hinaus?“ Kannst du nicht so zaubern? Hier, auf der Stelle?“

Gr. Zauberer: „Ich bin Hieronymus Zauber Müller. Ohne meine Zaubermühle kann ich nicht zaubern. Und ich muss die Mühle von außen drehen. Anders geht es nicht.“

Betti: „Dann gehen wir schnell hinaus.“

(Alle kommen vor die Mühle.)

Gr. Zauberer: „So, den Zauberspruch gut überlegen. Jetzt kann es schon losgehen.“

Kl. Zauberer: „Halt, halt, halt!“

Gr. Zauberer: „Was ist denn jetzt noch?“

Kl. Zauberer: „Dein Zaubermantel, ich hole ihn. (Er geht nach innen.)“

Gr. Zauberer: „Oh, je! Das wäre etwas gewesen!“

Betti u. Prof.: „Wieso?“

Gr. Zauberer: „Da wäre meine Zauberkraft mit einmal zaubern wieder weg gewesen. Der Zaubermantel hält nämlich die Kraft zusammen.“

(Kl. Zauberer bringt den Mantel. Gr. Zauberer zieht den Mantel an.)

Gr. Zauberer: „Aber jetzt ist endlich alles vorbereitet.“

Gr. Zauberer **mit veränderter Zaubererstimme:**

Gute Geister kommt herbei!  
Helft bei dieser Zauberei!  
Zaubermantel mich beschütze,  
dass die Kraft mir etwas nütze.  
1, 2, 3 nun sei vorbei  
dieses Nullbockeinerlei.  
Mühle, mahle zu dem Zweck  
den Hexenspuk ganz einfach weg!“



Betti u.

Prof.: „Sie dreht sich. Juchhu, sie dreht sich!“



Gr. Zauberer: (enttäuscht) Aber sie zaubert nicht.“  
 Betti u. Prof.: „Nein? Sie zaubert nicht? Wieso nicht?“  
 Gr. Zauberer: „Keine Musik, kein Licht - kein Zauber.  
 Ich verstehe das nicht.“  
 Betti: „Ob die Hexen wieder ihre Hände im Spiel haben?“  
 Gr. Zauberer: „Nein, die können nicht hierher. Das kann es nicht sein. Ich weiß auch nicht,  
 was los ist.“  
 Kl. Zauberer: „Ich schau mal nach.“ (Er geht nach innen.)

### - Klagedied des großen Zauberers -

(Kl. Zauberer kommt zurück.)

Kl. Zauberer: „Ich hab’s. Der Stein ist kaputt.“  
 Betti u. Prof.: „Der Stein? Was für ein Stein?“  
 Gr. Zauberer: „Der Musikstein?“  
 (Kl. Zauberer nickt mit dem Kopf.)  
 Gr. Zauberer: „Der Musikstein! Jetzt ist alles aus.“  
 Betti u. Prof.: „Wieso?“  
 Gr. Zauberer: „Ach, ihr habt ja keine Ahnung. Den Musikstein gibt es nur im Land der  
 Nacht. Ich darf die Mühle nicht verlassen, sonst ist der Hexenbann aufgehoben  
 und die Hexen können hier in der Mühle alles kaputtmachen. Wer soll einen  
 neuen Musikstein holen?“  
 Betti u. Prof.: „Na wir, ganz klar!“  
 Gr. Zauberer: „Das kann ich nicht zulassen. Die Reise ins Tal der Blumen war schon ein ge-  
 wagtes Unternehmen. Aber ins Land der Nacht? Nein. Das ist wirklich zu ge-  
 fährlich.“  
 Kl. Zauberer: „Dann geh’ ich mit Betti und dem Professor mit, Papa. Wir schaffen das  
 schon.“  
 Gr. Zauberer: „Wenn ihr meint?“  
 Betti: „Keine Sorge, Herr Zaubermüller, ich pass’ schon auf die beiden Jungs auf.“  
 Gr. Zauberer: „Na dann kann ich euch nur noch eine gute Reise wünschen. Mehr kann ich  
 diesmal nicht für euch tun.“  
 Alle drei: „Auf Wiedersehen!“

## Szene 3.3

(Betti, Professor und Kl. Zauberer gehen langsam von der Mühle weg nach links.)

Prof.: „So, und jetzt? Was soll jetzt geschehen?“  
 Betti: „Jetzt gehen wir zum Land der Nacht.“  
 Prof.: (spöttisch) „Na klar, Angeberin! Guten Tag, gnädige Frau, verzeihen Sie bitte  
 die Frage. Wo geht es hier zum Land der Nacht?“  
 Betti: „Ach, Professor, tu doch nicht so! Du bist richtig blöd!“  
 Kl. Zauberer: „Streitet euch nicht, ihr habt doch mich! Ein bisschen zaubern kann ich auch.  
 Mich haben nämlich die Hexen vergessen. Für alle Fälle habe ich das Zauber-  
 buch und meinen Zaubermantel dabei. Kommt, wir versuchen es.“  
 Betti: „Und was sollen wir tun?“  
 Kl. Zauberer: „Setzt euch zu mir unter den Mantel. Ganz eng müsst ihr euch zusammendrü-  
 cken. Schließt die Augen und stellt euch vor, ihr seid ganz leicht, ganz schwe-  
 relos! Seid ihr soweit?“  
 Betti u. Prof.: „Ja, Horatius.“  
 Kl. Zauberer: „Gut, dann wollen wir es versuchen.“



Kl. Zauberer: (mit Zaubererstimme)

*Scheinwerfer aus*

**Windgeräusche**

**Vorhang auf**



## Szene 3.4

*(Hintergrund schwarz. Auf der Bühne Wachturm mit großer leuchtender Uhr, Zaun, im Tor des Turms übergroße Eule mit leuchtenden Augen)*

*Scheinwerfer grün-blaues Licht*

Eule: „Was wollt ihr hier?“

Prof.: „Wir wollen ins Land der Nacht.“

Betti: „Sind wir hier richtig?“

Eule: „Ihr seid hier richtig. Das ist das Land der Nacht, aber ihr könnt nicht hinein.“

Betti: „Warum denn nicht?“

Eule: „Weil ich es sage. Und dann gibt es hier noch eine Vorschrift und die sagt: Das Land der Nacht darf nur betreten, wer eine Genehmigung oder Empfehlung vorweisen kann.“

*(Der Hilfspolizist der Eule, der Nacht-Krabb kommt von der Seite dazugehüpft und mischt sich immer ein.)*

Eule: „Habt ihr eine Genehmigung oder Empfehlung?“

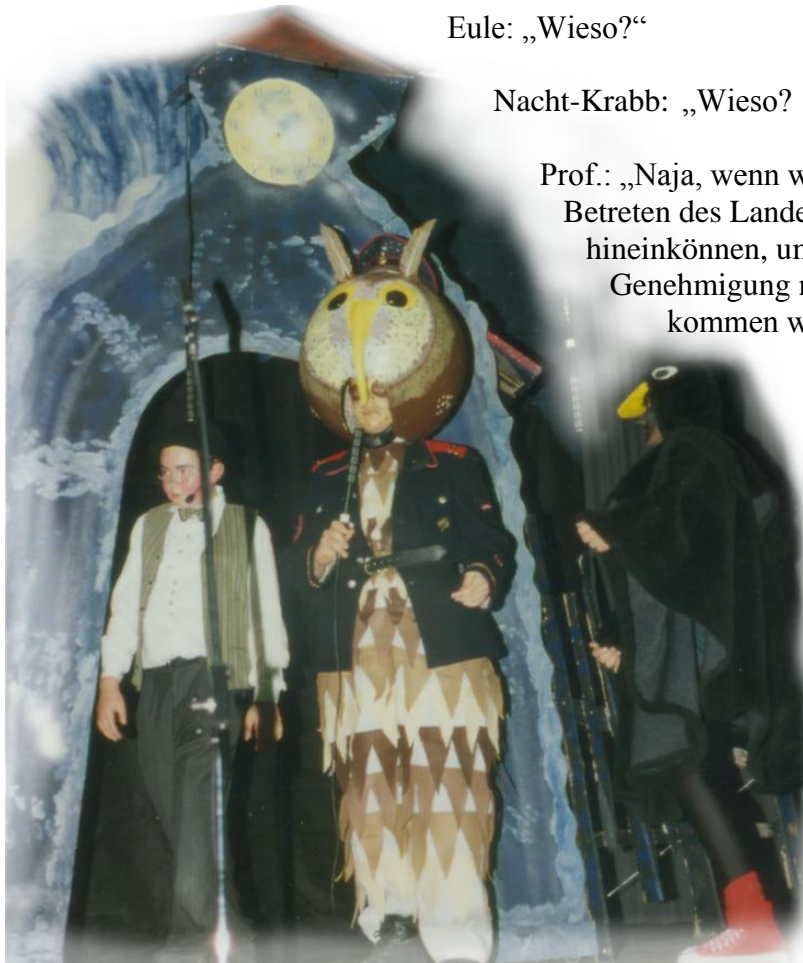
Nacht-Krabb: „Genehmigung oder Empfehlung, krah?“

Prof.: „Nein. Und wo bekommt man solch eine Genehmigung oder Empfehlung?“

Eule: „Im Land der Nacht.“

Nacht-Krabb: „Land der Nacht, krah!“

Betti: „Dann kommen wir ja nie hinein!“



Eule: „Wieso?“

Nacht-Krabb: „Wieso?“

Prof.: „Naja, wenn wir eine Genehmigung zum Betreten des Landes brauchen, aber nicht hineinkönnen, um sie zu holen, aber die Genehmigung nur drin bekommen? Dann kommen wir nie hinein.“

Eule: „Wenn man es so betrachtet - das stimmt - aber, das ist euer Problem.“

Nacht-Krabb: „Euer Problem, krah!“

Kl. Zauberer: „Kommt! Lasst den alten Uhu.“

Eule: „Ich bin die Eule der Nacht.“

Nacht-Krabb: „Ich bin der Nacht-Krabb!“

Prof.: „Ist ja gut, Eule, aber sehr freundlich scheinst du und der da mir gerade nicht zu sein.“

Betti: „Da hast du Recht, Professor, wenn ich da an Isidor Igelit denke, der war...!“

Eule: „Hörte ich da eben Isidor Igelit?“

Nacht-Krabb: „Igelit, krah?“

Betti: „Du hast richtig gehört, Igel Isidor Igelit und der war freundlich!“

Eule: „Hoho, wo treibt sich der alte Isi herum?“

Nacht-Krabb: (geht ein bisschen zur Seite und brabbelt vor sich hin) Isidor, Isidor, krah?“

Prof.: „Du kennst ihn?“

Eule: „Natürlich kenne ich Isi. Er war früher bei uns Tagwächter. Also, wo ist er?“

Betti: „Im Tal der bunten Blumen.“

Eule: „Das sieht dem alten Schwerenöter ähnlich. Treibt sich bei den Blümchen umher. Aber wenn ihr Isi auch kennt, dann ist das Empfehlung genug. Ich gestatte euch in das Land der Nacht hereinzukommen. Erzählt doch noch von meinem alten Freund Isi!“

(Die drei gehen durch das Tor in das Land hinein.)

Prof.: „Liebe Eule, gestattest du eventuell auch, dass wir erst zur Sache kommen, vielleicht ist später noch Zeit zum Erzählen.“

Eule: „Ach ja, das wollte ich vorhin schon fragen. Was führt euch zu uns in das Land der Nacht? Wir haben nicht gerade oft Gäste.“

Nacht-Krabb: „Ja, ja, Gäste, krah!“

Kl. Zauberer: „Wir suchen einen besonderen Stein, den Musikstein. Mein Vater weiß, dass es diesen Stein hier im Land gibt. (Er legt sein Zauberbuch auf den Boden. Dann zeigt er mit den Händen die Größe.) Der Stein ist ungefähr so groß.“



Eule: „Musikstein? Nie gehört!“  
 Nacht-Krabb: „Nie gehört, nie gehört, krah!“  
 Betti: „Oh schade, und ich dachte schon, du könntest uns helfen. Isi war auch so freundlich.“  
 Eule: „Tut mir leid, da kann ich gar nichts machen. Und überhaupt: Das ist nicht mein Aufgabenbereich.“  
 Nacht-Krabb: „Nicht sein Aufgabenbereich, nicht sein Aufgabenbereich, krah!“

### - Die Aufgaben der Eule -

Kl. Zauberer: „Das ist auch eine ganz verantwortungsvolle Aufgabe, liebe Eulenpolizei, aber vielleicht kennst du jemanden, der uns helfen könnte. Wir brauchen dringend den Stein.“



Eule: „Selbstverständlich kenne ich alle Leute im Land. Also - ihr habt heute doppelt Glück. Erstens habe ich euch heute ins Nachtland hereingelassen. Zweitens ist heute Vollmond.“  
 Prof.: „Was bedeutet das?“  
 Eule: „Das bedeutet, dass wir heute hohen Besuch bekommen.“  
 Nacht-Krabb: „Hohen Besuch, hohen Besuch, krah!“  
 Betti: „Sind wir der hohe Besuch?“  
 Eule: „Hoho, nein, ihr nicht, sondern Frau Luna, die Monddame. Sie kommt immer genau bei Vollmond ins Land der Nacht. Und sie weiß über viele Dinge Bescheid.“

### Uhr schlägt (Chime D-A-D-A-D-A-D-A-11mal Gis)

Eule: „Oh, die Uhr schlägt schon Elf. Das ist normalerweise ihre Zeit. Vor lauter Plappern mit euch habe ich total die Zeit vergessen. Nichts ist vorbereitet. Oh



je, zu spät! Hoffentlich kriege ich keinen Ärger! Nacht-Krabb, auf dich ist auch kein Verlass!“

Nacht-Krabb: „Kein Verlass, krah!“

(Frau Luna kommt von rechts hinten.)

(Mond geht hinter dem Torturm auf.)

- **Frau Lunas Serenade**  
**an den Mond** -



Nach dem Lied

- **Tanz der Elfen** -

(Nach dem Tanz fängt Frau Luna wieder zu singen an, dann summt sie das Hauptthema weiter.)

erboten





Betti: (leise) „Herr Eulenpolizei, wann bitteschön hört die Dame Frau Luna zu singen auf? Du weißt ja, der Stein!“

Eule: (geheimnisvoll) „Ruhig! Man darf sie nicht gleich stören, man muss ganz vorsichtig vorgehen, man darf sie nicht erschrecken!“

Betti: (ganz leise) „Soll ich jetzt ganz leise fragen?“

Eule: (ebenso leise) „Auf keinen Fall, du kannst das nicht. Das ist meine Spezialität. Lass mich das machen!“

Eule: (ganz laut) „Frau Luna! Ich hätte da eine Frage an Sie!“

Frau Luna: (erschrocken) „Hach! Hast du mich erschreckt, Eule!“

Eule: „Ich war ganz vorsichtig.“

Frau Luna: „Vorsichtig? Na ja, darunter verstehe ich etwas anderes. Aber was gibt es, wenn du mich schon störst? (Sie entdeckt die Gäste.) Ach, da ist ja noch jemand.“

Eule: „Ja, und wegen dieser Leute habe ich Sie angesprochen, Frau Luna. Die Leute suchen hier etwas, ich hätte ja helfen können wollen, aber das ist nicht mein Aufgabenbereich.“

Nacht-Krabb: „Nicht sein Aufgabenbereich, nicht sein Aufgabenbereich, krah!“

(Nacht-Krabb geht ein bisschen zur Seite, nimmt das Zauberbuch an sich.)

Frau Luna: „Nun, was sucht ihr?“

Kl. Zauberer: „Wir suchen einen besonderen Stein, den es nur hier im Land der Nacht gibt, den sogenannten Musikstein.“

Frau Luna: „Den Musikstein, ja den kenne ich, aber er ist nur schwer zu finden. Er zeigt sich nämlich nur bei.... Welche Zeit ist jetzt?“

Prof.: (schaut auf die Turmuhr) „Wenn sie die Uhrzeit meinen, es ist halb Zwölf!“

Frau Luna: „Oh, dann haben wir nicht mehr viel Zeit.“

Betti: „Warum?“

Frau Luna: „Der Stein zeigt sich durch ein Leuchten, aber nur in der Vollmondnacht und nur kurze Zeit genau um Mitternacht.“

Kl. Zauberer: „Dann müssen wir gleich losgehen. Wo sollen wir suchen, gnädige Dame?“

Frau Luna: „Ich führe euch. Es ist nicht weit von hier.“

(Sie gehen scheinbar nach links, Zaun und Turm werden nach rechts weggezogen, von links erscheint nach und nach ein Fels)

Frau Luna: „So, wir sind angekommen. In diesem Fels stecken die Musiksteine. Immer zu Vollmond wird einer davon reif. Wenn das Mondlicht um 12 Uhr Mitternacht darauf scheint, leuchtet der Stein, dann können wir ihn aus der Felswand herausnehmen. Wenn Wolken vor dem Mond sind, bleibt der Stein unsichtbar, er vergeht und erst im nächsten Monat wird wieder ein neuer Stein reif.“

Prof.: „Da haben wir ja Glück, dass heute keine einzige Wolke am Himmel ist und auch kein Wind bläst, der vielleicht Wolken herbeitreibt.“

Eule: „Dreimal Glück, lieber Professor, du weißt ja: Erstens: Ich habe euch hereingelassen, zweitens: Vollmond und drittens: keine Wolken. Dreimal Glück, wie ich schon sagte.“

Nacht-Krabb: „Wie er, sie schon sagte, krah.“

Betti: „Ich kann gerade noch die Turmuhr sehen. Es ist 10 Minuten vor Mitternacht.“

*(Wolken schieben sich vor den Vollmond.)*



- Frau Luna: „Was ist das?“
- Prof.: „Wo kommen die Wolken plötzlich her?“
- Betti: „Es ist doch immer noch kein Wind.“
- Eule: „Ich habe auch keinen Wind bemerkt.“
- Nacht-Krabb: „Ich auch nicht, krah!“
- Kl. Zauberer: „Das geht nicht mit rechten Dingen zu.“
- Prof.: „Die Hexen!“
- Nacht-Krabb: „Hexen, huh, krah!“
- Betti: „Meinst du wirklich?“
- Prof.: „Ich könnte meine Bücher dafür verwetten, dass das wieder die Hexen sind.“
- Betti: „Und wenn die Wolken nicht weg sind bis Mitternacht?“
- Eule: „Dann müsst ihr in einem Monat wiederkommen. Ich lasse euch dann auch wieder herein.“
- Nacht-Krabb: „Klar, krah!“
- Betti u. Prof.: „Ein Monat? Das geht nicht. Es muss etwas geschehen. Frau Luna, können Sie nicht die Wolken verjagen?“
- Frau Luna: „Leider nein, auf solche Kräfte habe ich keinen Einfluss. Wenn es um Zauber geht, bin ich machtlos.“
- Betti: „Und was ist mit dir, Horatius? Du kannst doch zaubern.“
- Kl. Zauberer: „Ach ja, dass ich nicht gleich daran gedacht habe. Wo ist mein Zauberbuch? Jetzt fällt mir ein, ich habe mein Zauberbuch bei dem Torturm liegenlassen. Ohne das Buch kann ich nicht zaubern.“
- Prof.: „Zum Uhrenturm hin und wieder zurück. Das schaffst du nicht. Es sind nur noch 5 Minuten bis Mitternacht!“
- Eule: „Suchst du vielleicht dieses Buch?“ (Er nimmt dem Nacht-Krabb das Buch unter den Flügeln weg und hält dem Kl. Zauberer das Zauberbuch hin.)
- Kl. Zauberer: „Ja, ja, ja, das ist mein Zauberbuch. Zum Glück hast du es mitgenommen.“ (Eule übergibt dem Kl. Prof. Zauberer das Buch. Der blättert hastig darin.)
- Nacht-Krabb: „Ich, der Nachtkrabb, krah!“
- Eule: „Viermal Glück! Und außerdem ist das mein Aufgabenbereich: Herumliegende Sachen werden von mir beschlagnahmt und normalerweise nur gegen Genehmigung wieder herausgegeben. Aber heute ist das eine Ausnahme.“
- Nacht-Krabb: „Ausnahme, Ausnahme! Ich, der Nachtkrabb, ich habe das Buch gefunden, krah!“
- Eule: „Halt den Schnabel, du Plappermaul!“
- Nacht-Krabb: „Ist doch wahr, krah!“
- Betti: „Hast du einen Zauberspruch? Schnell, Horatius!“
- Prof.: „Nur noch zwei Minuten!“
- Kl. Zauberer: „Ich suche ja schon, da..... Es ist ein Schnellspruch. Ich hoffe, es gelingt.“
- Frau Luna: „Mondschein, komm bitte hervor!“
- Kl. Zauberer: „Oh, Frau Luna, bitte nicht den Spruch stören! Bitte alle ruhig sein!  
**(laut mit Zaubererstimme)** Dunkle Wolke weiche  
aus dem Mondbereiche!



(Es passiert noch nichts.)

Kl. Zauberer: „Oh, nein, der Schnellspruch ist zu schwach!“

(Er blättert im Buch.)

**(laut mit Zaubererstimme)**

„Geist der Nacht mit Tüchtigkeit

hol' uns aus der Dunkelheit,

dunkle Wolke weiche

aus dem Mondbereiche!“

*(Die Wolken verziehen sich.)*

### **Die Uhr schlägt 12**

*(Kurze Zeit später leuchtet der Stein auf.)*

Betti: „Da ist der Musikstein!“

*(Frau Luna holt den Stein aus dem Felsen heraus.)*

Nacht-Krabb: „Musikstein, Nacht-Krabb, Musikstein, Nacht-Krabb, krah, krah, krah!“

*(Betti, der Professor und Kl. Zauberer tanzen Ringelreihn..)*

Betti, Prof. u. Kl. Zauberer: „Wir haben ihn, wir haben ihn .....“

Prof.: „Wir haben ihn, ja, dürfen wir ihn auch mitnehmen?“

Eule: „Das ist jetzt wieder mein Aufgabenbereich. In den Ausfuhrbestimmungen Nachtland-Export ist nichts festgelegt über die Mitnahme von Musiksteinen. Also nehmt ihn mit!“

Nacht-Krabb: „Nehmt ihn mit, Musikstein, Nacht-Krabb!“

Betti, Prof. U. Kl. Zauberer: „Herzlichen Dank!“

Eule: „Keine Ursache.“

Nacht-Krabb: „Keine Ursache, Nacht-Krabb, Musikstein, krah!“

Prof.: „Auch Ihnen herzlichen Dank, Frau Luna. Ohne Ihre Hilfe hätten wir den Stein nie gefunden.“

Kl. Zauberer: „Und jetzt müssen wir los, wieder zurück. Papa macht sich vielleicht schon Sorgen um uns.“

Betti: „Mitten in der Nacht sollen wir los?“

Prof.: „Wir sind im Land der Nacht, Betti, da müssen wir bei Nacht los. Es gibt hier keinen Tag! Auf Wiedersehen. Auf Wiedersehen, liebe Eulenpolizei!“

Eule: „Auf Wiedersehen! Gute Heimkehr! Und wenn ihr wieder mal einen Musikstein braucht, wendet euch vertrauensvoll an mich. Jetzt haben wir doch nicht über Isidor geplaudert.“

Betti: „Beim nächsten Mal! Und dann musst du mir auch erklären, was der Isidor bei euch als Tagwächter gearbeitet hat, wenn es doch nur Nacht gibt!“

*(Alle drei gehen unter den Zaubermantel.)*





Kl. Zauberer: (mit Zaubererstimme)



**Vorhang zu**

## Szene 4.1

### *Scheinwerfer grün-rotes Licht auf den Vorhang*

(Hexen tauchen vor dem Vorhang auf.)

3. Hexe: „Spinnennetz und Rattenschwanz!  
Es ist zum Verzweifeln, dieser kleine Zaubermistkäfer hat es wieder geschafft, unsere Hexenkunst zu überlisten.
5. Hexe: „Dabei war unsere Idee mit den Wolken so gut. Man sollte ihm die Augen auskratzen.“



4. Hexe: „Oder ihn an den Haaren ziehen!“
2. Hexe: „Oder ihm die Nase nach oben drehen, dass es hineinregnet.“



1. Hexe: „Das könnt ihr alles machen, nur ..... müsst ihr ihn zuerst haben.“  
 6. Hexe: „Kurzum, den Musikstein hat er, die Mühle wird wohl Musik machen. Aber einen Trumpf haben wir noch in der Hand, Hexenschwestern!“  
 7. u.8. Hexe: „Ja, den haben wir.“  
 9. Hexe: „Und jetzt verstecken wir uns.“  
 2. Hexe: „Wir sollten aber beobachten, was geschieht.“  
 Alle Hexen: „Au ja!“

## Szene 4.2

### *Scheinwerfer - Tageslicht auf den Vorhang*

(Betti u. Professor u. Kl. Prof. Zauberer tauchen von links vor dem Vorhang auf. Hexen ducken sich. 3. Hexe versucht Betti zu ergreifen. 1. Hexe schlägt ihr auf die Finger.)

Prof.: „Dein Zaubermantel ist ein bisschen vom Weg abgekommen, Horatius.“

Kl. Zauberer: „Da hast du Recht, Professor, das war ein ganz schönes Stück, das wir noch zu Fuß marschieren mussten. Vielleicht lag's an dem Musikstein. Aber jetzt sind wir doch da!“

Betti: „Das ist die Hauptsache!“

(Kl. Zauberer klopft an der Mühle. Gr. Zauberer erscheint.)

Gr. Zauberer: „Da seid ihr ja schon wieder, ich habe euch noch gar nicht zurückerwartet.“  
 (Die drei sehen einander an. Kl. Zauberer zuckt mit den Schultern.)

Gr. Zauberer: „Und, habt ihr den Stein?“

Kl. Zauberer: „Natürlich haben wir den Stein, Papa!“  
 (Er geht gleich in die Mühle.)

Gr. Zauberer: „Ihr habt bestimmt Hunger, oder?“

Betti: „Der kann warten. Können wir nicht lieber gleich den Musikstein ausprobieren?“

Prof.: „Mich würde es auch brennend interessieren, ob der Stein die Musik der Zaubermühle zum Erklingen bringt.“

Gr. Zauberer: „Also gut, dann probieren wir zuerst die Mühle aus. Ich werde den Stein einsetzen.“

(Kl. Zauberer kommt aus der Mühle.)

Kl. Zauberer: „Der Stein sitzt schon richtig an seinem Platz, du kannst anfangen, Papa.“

Gr. Zauberer: „Na, sowas! Ich muss nur noch den Zaubermantel holen.“

Betti u. Prof.: „Den haben Sie schon an, Herr Zaubermüller.“

Gr. Zauberer: „Ich bin ganz aufgeregt. Aber jetzt soll es losgehen.

**(Mit Zaubererstimme)** Gute Geister kommt herbei!  
 Helft bei dieser Zauberei!  
 Lasst vor allen anderen Dingen  
 den Musikstein jetzt erklingen,  
 dann sei 1, 2, 3, vorbei  
 dieses Nullbockes einerlei.  
 Mühle, mahle zu dem Zweck  
 den Hexenspuk ganz einfach weg!“

(Er dreht die Mühle an, sie läuft.)

### - Zaubermühlenmusik 1 -

(Betti u. Professor u. Kl. Zauberer tanzen zur Musik um den Gr. Zauberer herum.)

Betti: „Wunderbar. Es ist wunderbar! Die Mühle klingt.“



Gr. Zauberer: „Ja, die Zauberkraft wirkt. Die Musik erklingt, es ist alles in Ordnung. Ich danke euch.“

Prof.: „Sie danken uns? Wir müssen Ihnen danken, denn nun können wir nach Hause und nach unseren Leuten schauen, ob der Hexenzauber noch wirkt.“

Kl. Zauberer: „Ja, schaut nach und lasst uns eine Nachricht zukommen!“

(Hexen kommen aus ihrem Versteck, nehmen Aufstellung gegen die Mühle drehen lange Nasen.)

Alle Hexen: „Wer zu früh sich hat gefreut,  
hat alsbald das schon bereut.  
Ohne euer Mühlenlicht  
klappt der ganze Zauber nicht!“

(Hexen verschwinden mit Gelächter in der Kulisse.)

Kl. Zauberer: „Habt ihr das eben auch gehört?“

Betti: „Was denn?“

Kl. Zauberer: „Da war so ein komisches Gelächter. Es kam von da drüben. Und das Wort Licht habe ich verstanden.“

Gr. Zauberer: „Licht! Die Mühle hat nicht geleuchtet. Der Zauberspruch hat nicht gewirkt.“

Prof.: „Sie waren doch eben noch ganz sicher, Herr Zaubermüller.“

Gr. Zauberer: „Ja vorhin noch, aber jetzt nicht mehr. Die Mühle hat keine Wärme und kein Licht. Und das wissen die vermaledeiten Hexen. Horatius, was du gehört hast, waren bestimmt die Hexen, die uns beobachten.“

Prof.: „Also, wir haben die Kraft wieder beigebracht und den Musikstein gefunden. Wo gibt es das Licht und die Wärme?“

Gr. Zauberer: „Ich weiß es nicht.“

Kl. Zauberer: „So kenne ich dich gar nicht, Papa, streng dich an! Woher hast du früher das Licht gehabt für die Mühle?“

Gr. Zauberer: „Na, früher hat sich die Mühle selbst ihr Licht und ihre Wärme geholt von den Sonnenstrahlen, aber das haben offensichtlich die Hexen kaputtgemacht.“

Betti: „Dann müssen wir die Sonnenstrahlen herholen, ganz einfach?“

Gr. Zauberer: „Du redest, wie du es verstehst, Betti. Es ist nicht einfach.“

Kl. Zauberer: „Aber es geht?“

Gr. Zauberer: „Ich wage es kaum zu sagen, weil ich euch kenne.“

Prof.: „Nur raus mit der Sprache, Herr Zaubermüller. Nach der Reise ins Tal der Blumen und ins Land der Nacht kann uns nichts mehr erschüttern. Wir reisen sogar ins Land der Sonne, wenn es sein muss.“

Gr. Zauberer: „Woher weißt du das?“

Prof.: „Was?“

Gr. Zauberer: „Na, das Land der Sonne, ich wollte es gerade sagen, da sprichst du es aus. Es ist die einzige Stelle, wo man ein Stück Sonnenstrahl bekommen kann, um die Mühle wieder aufzuladen.“

Kl. Zauberer: „Na sehr schön, es geht doch!“

Betti: „So, das wäre klar, aber wo ist das Land der Sonne und wie kommen wir dorthin?“

Gr. Zauberer: „Ich kann euch nur sagen, dass es im Osten liegt. Ihr müsst euch immer in östlicher Richtung bewegen, dann gelangt ihr hin. Ich wollte, ich könnte euch begleiten.“

Prof.: „Passen Sie nur auf den Stein und auf Ihre Zauberkraft auf, dass die Hexen sie nicht wieder weghexen.“

Gr. Zauberer: „Ja, ich ziehe noch einen neuen starken Bannkreis um die Mühle, da kann nichts passieren, aber ihr müsst auf den Sonnenstrahl gut aufpassen. Die Hexen werden versuchen, ihn abzukühlen, dann wirkt er nicht. Hoffentlich bekommt ihr einen.“



Kl. Zauberer: „Ja, hoffentlich. Und jetzt ziehen wir los.“

(Gr. Zauberer geht in seine Mühle. Die drei machen sich vor dem Vorhang auf den Weg.)

- Auf der Suche nach dem Sonnenland -

## Szene 4.3

*Vorhang auf Zwischenvorhang zu*

*Scheinwerfer abgedunkeltes weißes Licht auf den Zwischenvorhang rechts*

(Betti u. Professor u. kl. Zauberer setzen sich müde auf den Boden.)

Betti: „Leute, ich bin hundemüde und außerdem glaube ich, dass wir falsch gelaufen sind. Wir müssten doch schon längst da sein.“

Prof.: „Falsch gelaufen kann nicht sein. Ich habe mit dem Kompass kontrolliert. Immer östliche Richtung.“

Kl. Zauberer: „Aber ich muss euch sagen, es sieht fast so aus, als ob wir ins Land der Nacht gingen und nicht ins Sonnenland. Niemand ist uns unterwegs begegnet, nicht einer.“

(Auf der linken Seite der Bühne blitzt ein kleines Licht auf.)

Betti: „Was war das?“

Prof.: „Was meinst du?“

Betti: „Na, da drüben, ein Licht!“

Kl. Zauberer: „Ich sehe nichts.“

Prof.: „Ich auch nicht.“

Betti: „Aber es war da, jetzt wieder. Da ist etwas.“

Prof.: „He, ist da wer?“

Glühfix: „Is bin's.“

Kl. Zauberer: „Wer ist Ich?“

Glühfix: „Na, is, der Glühfits, aber zur Zeit habe is meinen Namen nist verdient. Eigentlis bin is ein Glühwürmsen, aber is habe gerade einen Wackelkontakt und da ist mit Glühen nist viel los.“

Kl. Zauberer: „Da geht es dir genau so wie unserer Mühle, die leuchtet auch nicht mehr.“

Glühfix: „Vielleist kannst du mir helfen? Der Wackler ist bes\_timmt da hinten auf dem Rücken. Is kann mis drehen und wenden wie is will. Is komme nist hin.“

Kl. Zauberer: „Gut, dann zeig mal!“

(Glühfix kommt auf die Kinder zu, dreht sich um. Kl. Zauberer hantiert ein bisschen und bringt das Glühwürmchen wieder zum Leuchten.)

Glühfix: „Das ging ja flott. Nun bin is wieder Glühfits! Wie kann is dir danken?“

Kl. Zauberer: „Gern geschehen. Aber du kannst uns vielleicht den Weg sagen?“





- Glühfix: „Wenn is weiß, wo ihr hin wollt, kann is’s probieren.“  
 Kl. Zauberer: „Ach so, ja natürlich! Ins Land der Sonne wollen wir.“  
 Glühfix: „Das trifft sis prima, is komme gerade von dort. Hab’ nämlis meine Batterie aufladen müssen. Dort wirst du am besten bedient. Die haben alles. Sonnens\_ trahlen für große und kleine Lampen. Für dunkle und helle Gegenden. Für Leute mit großem Geldbeutel oder mit kleinem. Kann is dir nur empfehlen.“  
 Prof.: „Aber wie kommt man dahin?“  
 Glühfix: „As so ja, die eigentlise Frage war ja der Weg. Kein Problem, alle Wege führen ins Sonnenland. Und wenn ihr dort seid, gleis beim Eingang gibt es für Kinder einen etstra Sonnenlands\_ tand. S\_ piele gibt es da, sag’ ich eus, S\_ piele haufenweise. Aber nist alle Tage, nur am Familientag, nätste Wose.“  
 Betti: „Glühfix, jetzt sei so lieb und beschreibe uns den Weg, wir müssen dahin.“  
 Glühfix: „Hab’ is dos son gemast. Jeder Weg führt ins Sonnenland. Is muss weiter, bevor meine Lampe wieder wackelt. Vielleist sehen wir uns mal wieder. Also dann, tsüss!“  
 Prof.: „Tschüs Glühfix! .....Habt ihr das kapiert? Alle Wege führen ins Sonnenland. Was meint er damit?“  
 Betti: „Wir sollten einfach mal rufen. (laut) Wo geht’s hier zum Sonnenland?“  
 Hexen: (rufen aus verschiedenen Richtungen) „Hier! Hier! Hier!“  
 Kl. Zauberer: „Wo ist das Sonnenland?“  
 Hexen: „Da! Da! Da!“  
 Prof.: Hört auf, Leute, so hat das keinen Zweck! Da erlaubt sich jemand einen Scherz mit uns!  
 Kl. Zauberer: „Oder will uns jemand ganz bewußt in die Irre führen.“  
 Betti: „Der Glühfix hat gesagt, jeder Weg führt ins Sonnenland, also laufen wir.“  
 (Sie marschirt los, die anderen folgen.)  
 Hexen: „Hierher! Hierher! Hierher!“  
 Prof.: „Ach lasst uns in Ruhe, ihr blöden Stimmen!“  
 Hexen: „Hihihihihih!“  
 Kl. Zauberer: „Das war nicht irgendwer, das waren die Hexen. Wir müssen uns in Acht nehmen.“  
 Betti: „Still, da ist ein Geräusch!“  
 (Geräusch wird lauter.)  
 Prof.: „Da verfolgt uns jemand.“  
 (Glühfix taucht schnaufend auf.)  
 Glühfix: „Uh je, uh je! As, da seid ihr ja. Is suse eus son die gantse Zeit. Is habe nämlis nos etwas vergessen. Wenn ihr im Sonnenland einkaufen wollt, müsst ihr bezahlen. Habt ihr Geld?“  
 (Die drei schütteln die Köpfe.)  
 Glühfix: „Das hab’ is mir gleis gedast. So, hier sind ein paar Sonntentaler, is hoffe, es reist.“  
 Kl. Zauberer: „Also, herzlichen Dank. Und sind wir auf dem richtigen Weg?“  
 Glühfix: „Alle Wege führen zum Sonnenland, tsüss!“ (Er verschwindet wieder.)  
 Betti: „Jetzt haben wir auch noch Sonnenlandgeld, nur das Sonnenland, das haben wir noch nicht.“  
 (Sie gehen weiter.)

### **Zwischenvorhang geht auf**

### ***Scheinwerfer weiß abgedunkelt***

(Sonnenlandhintergrund mit Sonnenfrau auf erhöhtem Podest und Sonnenstrahlenkinder)





(Sonnenfrau und Sonnenstrahlenkinder sind noch zusammengekauert.)



## Szene 4.4

(Betti u. Professor u. kl. Zauberer gehen langsam auf die Bühne.)

Betti: „Es wird ja immer dunkler, anstatt heller. Haben uns die Hexen doch in die falsche Richtung gelockt?“

Kl. Zauberer: „Keine Angst, Betti, ich glaube, wir können dem Glühfix vertrauen. Jeder Weg führt ins Sonnenland, hat er gesagt.“

Prof.: „Tja, hat er gesagt, aber nicht, wie lange es dauert.“

Kl. Zauberer: „Nur Mut, Professor.“

Prof.: „Du hast gut reden, du bist ein Zauberer, und wir?“

Kl. Zauberer: „Habe ich euch etwa im Stich gelassen?“

Betti: „Ruhig, ihr beiden, ich habe das Gefühl, es wird etwas heller.“

- **Sonnenaufgang**

-

*Scheinwerfer  
wechseln auf  
gelbes  
Licht,  
werden  
langsam  
heller,*





## *Bühnenbeleuchtung langsam heller werden lassen*

(Sonnenfrau macht langsam den Sonnenfächer auf. Nach und nach rollen die Sonnenstrahlenkinder ihre Sonnenstrahlen auf.)

Betti: „Wir sind im Sonnenland! Wir haben es gefunden!“

Prof.: „Ich bin mir da nicht so sicher. Hallo, Sie! Sind wir hier im Sonnenland?“

### **- Sonnengesang 1 -**

Kl. Zauberer: „Sehr geehrte Frau Sonne, wir haben da ein Problem, wir brauchen Licht für unsere Zaubermühle. Mein Vater hat gesagt, wir müssten das im Sonnenland bekommen. Und Glühfix hat gesagt, bei Ihnen könnten wir einkaufen. Stimmt das?“

### **- Sonnengesang 2 -**

Betti: „Wir hätten gern einen Sonnenstrahl. Den wollen wir mit zur Mühle nehmen. Damit machen wir den Hexenspruch kaputt.“

### **- Sonnengesang 3 -**

(Ein Sonnenstrahlenkind übergibt dem Kl. Zauberer einen Sonnenstrahl.)

Betti u. Professor u. kl. Zauberer: „Dann danken wir herzlich. Auf Wiedersehen!“





## Sonnengesang 4 -

(Betti u. Professor u. kl. Zauberer „laufen“ mit dem Sonnenstrahlenkind heimwärts. Sonne begleitet sie noch ein bisschen. Dann fangen die Sonnenstrahlenkinder an ihre Sonnenstrahlen einzurollen. Die Sonnenfrau verschwindet langsam.)

*Bühnenlicht langsam dunkler werden lassen*

**- Sonnenuntergang -  
Zwischenvorhang zu**

**Scheinwerfer mit rot gelb Sonnenuntergang darstellen, weißes Dämmerlicht**



## Szene 5.1

*Scheinwerfer rot grün auf den Zwischenvorhang*

(Hexen tauchen auf.)

1. Hexe: „Es ist zum Verrücktwerden!“  
 2. Hexe: „Was machen wir jetzt?“  
 3. Hexe: „Unser letzter Trumpf ist weg. Sie haben den Sonnenstrahl.“  
 6. Hexe: „Und jetzt hat der olle Zaubermüller wieder seine volle Kraft.“  
 4. Hexe: „Die Schwester Ramira hat Recht. Unser Spiel ist aus.“  
 5. Hexe: „Wenn der olle Zaubermüller den Sonnenstrahl bekommt! Er hat ihn ja noch nicht.“  
 7. Hexe: „Genau. Wenn dem Sonnenstrahl etwas unterwegs passiert.“  
 8. Hexe: „Wir könnten den Sonnenstrahl einfach klauen.“  
 9. Hexe: „Geht nicht, der kleine Zauberermistkäfer ist doch dabei. Da kommen wir nicht ran.“  
 5. Hexe: „Der Sonnenstrahl muss doch hell und warm sein, habe ich Recht?“  
 Alle Hexen: „Ja, das stimmt.“  
 5. Hexe: „Und wenn wir dem eine kleine Abkühlung verpassen?“  
 1. Hexe: „Na klar, dass ich noch nicht daran gedacht habe! Ein kleiner Regenguss. Das ist es, was wir brauchen. Auf, Schwester Lona, lass deinen Regenspruch los.“  
 4. Hexe: „Ich? Ich bin so aufgeregt. Hoffentlich weiß ich ihn noch. Ich kanns probieren. Ähm, wie ging der? Ähm! Ah jetzt! So!

Handkäse und Romadur  
 Emmentaler Pompadour,  
 Höhlenkäse, Camembert  
 Regenwolke komm hierher  
 leere aus dein Regenfass  
 und mach alles, alles nass!“

**- Regenmusik -**

*(Es regnet auf die Hexen - evt. schwarze Bindfäden oder mit dem OVP und durchlaufender Folie)*

(Hexen flüchten vor dem Regen mit

1. Hexe: „Dich kann man nichts heißen, alberne Gans, du machst alles kaputt.“
  2. Hexe: „Meine Frisur ist hinüber.“
  3. Hexe: „Schaut an, mein schönes Kleid!“
  4. Hexe: „Ich kann doch den Regenspruch nicht mehr richtig. Ich bin doch keine Wetterhexe.“
  - 5.-9. Hexe: „Und was machen wir jetzt?“
  1. Hexe: „Am besten nichts mehr! Unser Treffen ist hiermit zu Ende.“
- (Hexen gehen mit Gekreisch ab.)

**Vorhang zu*****Scheinwerfer weißes Dämmerlicht*****Szene 5.2**

(Betti u. Professor u. kl. Zauberer gehen mit dem Sonnenstrahl zur Mühle und klopfen an der Tür. Licht in der Mühle geht an. Gr. Zauberer erscheint.)

Gr. Zauberer: „Da seid ihr ja wieder. Ich warte schon. Ach, ihr habt es geschafft, einen Sonnenstrahl mitzubringen! Erzählt doch mal!“

Kl. Zauberer: „Erzählen können wir später. Erst wird gezaubert. Hoffentlich gelingt der Zauberspruch diesmal.“

Betti: „Jetzt muss es gelingen, wir haben den Musikstein und den Sonnenstrahl.“

Prof.: „Klar. Es muss klappen! Auf kleiner Sonnenstrahl, heiz die alte Zaubermühle an!“

(Sonnenstrahl u. Kl. Zauberer gehen in die Mühle. Licht in der Mühle geht aus. Kl. Zauberer kommt wieder heraus.)

Kl. Zauberer: „So, jetzt, Papa. Es ist alles vorbereitet.“

Gr. Zauberer: „Dann will ich es noch einmal versuchen.“

**(Mit Zaubererstimme)**

Gute Geister kommt herbei!  
 Helft bei dieser Zauberei!  
 Mit Wärme und Musik und Licht  
 ist die Mühle eingerichtet  
 Dann geht 1, 2, 3, vorbei  
 der Menschen Nullbockeinerlei.  
 Mühle, mahle zu dem Zweck  
 den Hexenspuk ganz einfach weg!“

(Er dreht die Mühle.)

**- Zaubermühlenmusik 2 -*****Das Licht an den Mühlenflügeln leuchtet.***

Betti u. Professor u. kl. Zauberer: „Hurra, hurra. Die Mühle leuchtet.“  
 (Sie tanzen um den Gr. Zauberer herum.)

Betti: „Diesmal hat alles geklappt, Herr Zaubermüller.“



Prof.: „Ob der Hexenspuk verschwunden ist?“

Kl. Zauberer: „Wir sollten einen Blick in eure Welt werfen, dann wissen wir es.“

### **Zwischenvorhang auf Vorhang auf**

## **Szene 5.3**

*(Bühne wie bei Sonnenland. Sonnenfrau auf Podest im Hintergrund. Sonnenstrahlenkinder mit Sonnenstrahlenbändern außenherum. Die Personen vom Anfangsbild stehen wie versteinert in den Arbeits- bzw. Spielpositionen.)*

### **Warmes Licht langsam hochfahren, Scheinwerfer und Bühne**

*(Sobald das Licht in voller Stärke da ist, bewegen sich die Personen wie im Anfangsbild.)*

Gr. Zauberer: „Es scheint alles in Ordnung zu sein.“

Prof.: „Hoffen wir, dass es so bleibt.“

Betti: „Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, Herr Zaubermüller.“

Kl. Zauberer: „Und was ist mit mir?“

Betti: „Natürlich danken wir dir auch, Horatius, was hätten wir ohne dich gemacht?“

Prof.: „Klar, Horatius, sonnenklar! Dankeschön, Herr Zaubermüller, dankeschön, Horatius! Und jetzt müssen wir los. Auf Wiedersehen! Betti, komm! Ich kann Abschiednehmen nicht leiden.“

Betti: „Ja, ich komme. Auf Wiedersehen!“



Gr. u. Kl. Zauberer: **(mit stark halliger Stimme)** „Auf Wiedersehen, ihr beiden, auf Wiedersehen!“

*(Die beiden Zauberer gehen rückwärts wie schwebend in die Mühle zurück.)*

### **Licht an der Mühle aus**

*(Betti u. Prof. gehen auf den Platz.)*

Udo:(auf der Leiter) „Paul, kannst du mir mal den Korb geben? Für die Äpfel?“

Paul: „Na klar! Hier ist er.“

Udo: „He, da ist ja Betti!“

Anna: „Betti, Betti, wo warst du denn?“

Ralf: „Wir haben dich schon lange nicht mehr gesehen!“

Frau Kramer: „Aha, und der Professor ist dabei, wart ihr ein bisschen spazieren?“



Jakob: „Betti, du singst gar nicht, was ist denn los mit dir?“  
 Luisa: „Vielleicht hat Betti keinen Bock aufs Singen.“  
 Frau Kramer: „Bock? Was ist denn das schon wieder für ein Wort?“  
 Herr Meißel: „Auf Betti, dein Lied! Es macht uns doch immer so großen Spaß.“

## - Bettis Lied --- Finale -

**Vorhang zu**



## Epilog

*Tageslicht Scheinwerfer auf  
die Mühle*

*(An der Mühle sind wieder die  
Wäschestücke aufgehängt.  
Mutter und Ännchen wie zu  
Beginn.)*

Ännchen: „Das war

eine schöne Geschichte!“

Mutter: „Hat sie dir gefallen, Ännchen?“

Ännchen: „Ja, Mama, ganz toll, aber du hast mir immer noch nicht gesagt, ob die  
Geschichte wahr oder erfunden ist.“

Mutter: „Ist das nicht egal? Wichtig ist nur, dass wir aus den Geschichten etwas lernen  
können. Und, hast du etwas gelernt?“

Ännchen: „Klar, Mama. Aber jetzt kannst du mir eine neue Geschichte erzählen. Ja,  
Mama?“

Mutter: „Wie war das? Null Bock.“



*Licht aus*

